

„Die Kerze brannte auf dem Tisch“

Unser erstes Treffen in diesem Jahr war im Klub „Dialog“ dem Winter gewidmet, dem alten neuen Jahr und den Weihnachtsweissagungen.

Durch die Fenster sah man den Schneefall. Es war regelrechter Schneesturm, doch bei uns im „Globus“ war es gemütlich und warm. Es brannten Kerzen. Wir hörten Gedichte und die Lieblingslieder. Und auch Erzählungen darüber, wie irgendwann wir in der Jugend aus der Weihnachtszeit orakelten und was aus den Weissagungen im Leben in Erfüllung ging.



Insgesamt hatte die Stimmung sehr guten Neujahrscharakter. Um so mehr, weil es am 12. Januar geschah und am nächsten Tag das Alte Neue Jahr war!

Wie gut, dass es bei uns dieses kleine Wunder gibt und das Neue Jahr noch einmal an unsere Tür klopft, nur unter der anderen Bezeichnung – das Alte Neue Jahr. Doch es ist bemerkenswert, dass sich ein Feiertag zweimal wiederholt, und wir die Möglichkeiten haben, alle zu beglückwünschen, die vergessen wurden oder denen es am 31. Dezember nicht gelang, sich mit Freunden zu treffen und nochmals die Lichter des Neujahrsbaumes anzuzünden.

Ich möchte an die Wunder glauben und mich viele Male davon überzeugen, dass es nicht vergebens ist!

Und tatsächlich: bei uns erklang die Gitarre, wir hörten Lieder von Yuri Vizbor, Viktor Tretjakov, Elena Reshetnyak, Sergej und Tatjana Nikitiny, Elena Kamburova ... Zusammen mit Margarita Zyganova, die unseren Abend mit dem Lied „Gute Laune“ eröffnete, lasen wir Gedichte von Boris Pasternak und neuzeitlichen Dichtern (lyrische und lustige), zeigten Videos, die Svetlana Baranenko mit Liebe ausgewählt hat.



So brachte der Abend „Bei Kerzenschein“ eine sehr warme und herzliche Atmosphäre. Vielen Dank allen unseren treuen Freunden, die immer den Klub „Dialog“ beehren. Ohne deren Aktivitäten und Verständnis sowie deren Wünsche, die auch mit Begeisterung in die Lieblingslieder einstimmen, des Interesses und der Bereitschaft auf die verschiedenartigsten Themen einzugehen, die wir vorschlugen und schließlich ohne die zu Hause zubereiteten Köstlichkeiten zum Tee, die jedes Mal in großer Menge mitgebracht werden, würden wir keine so innige, freundschaftliche Atmosphäre unserer Abende erreichen. Denn jeder beliebige Dialog wird als herzliche Resonanz von beiden Seiten angenommen.

Irina Konstantinova